

## Checkliste begabungsförderlicher Aufgabenformate:

### *Differenzierung über die Quantität:*

- Reduzierung von Übungsphasen
- Längere Texte mit umfangreicherem Wortschatz
- Setzen umfassenderer/höherer Lernziele
- Erstellen einer höheren Anzahl von Lernprodukten

### *Differenzierung über Lerninhalte und Lernmedien:*

- Wahl unterschiedlicher Sachtexte, Geschichten, Rätsel, Spiele, Filmen, Vorträgen...

### *Differenzierung über die Qualität:*

- Tiefe der Verarbeitung
- Niveaustufen von Kompetenzen (Wissen, Verstehen, Anwenden, Analyse, Synthese, Evaluation)
- Aufnahmekanäle: Hören statt Hören plus Lesen...
- Lernwege: unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit dem Stoff auseinanderzusetzen: Textproduktion (Kreuzworträtsel, Puzzles, Lesematerial, kreative Schreibinputs, Impulsbilder, Erstellung einer Mindmap, Internetauftritt/Blog, Theateraufführung, Modell/demonstrationsobjekt, simuliertes Experteninterview, Expertenkonferenz, Umfrage mit Auswertung...) – Schüler\*innen werden zu „producers of knowledge“
- Produktionsbedingungen: spontan statt mit Vorbereitungszeit, Peer-Teaching/Lernen durch Lehren, peer-correction (Schüler\*innen korrigieren sich gegenseitig), forschendes Lernen (Forschungszyklus: Planung, Durchführung, Auswertung, Präsentation, Reflexion)9999, Weiterarbeit mit den Lernprodukten...
- Produktanforderungen: Grad der Korrektheit, Perfektion...

### *Differenzierung über*

- Grad des Vorwissens: statt Erarbeitung des Vorwissens werden Zusatzinformationen zu einem Text gesammelt
- Sozialform: Einzel-, Partner-, Team – oder Plenumsarbeit
- Hilfsangebote: keine Hilfestellungen, Hilfe von Mitschüler\*innen oder Lehrkraft, z.B. mündliche Erläuterungen, Vokabelliste zum besseren Verständnis eines Textes...
- Grad der Autonomie: offenes Lernen mit oder ohne Vorgaben der Arbeitsschritte, mit oder ohne Vorgabe von Lernmaterialien, Experimentier-, Probier- und/oder Schätzaufgaben, Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich nutzen
- Anteil der Reflexion des eigenen Lernprozesses: z.B. Erklärung der eigenen Problemlösungsschritte als Lernziel statt implizitem, spielerischen Lernens; eigenständige Zielformulierungen;

*Individualisierende Lernarrangements und Unterrichtsmethoden:* gegen 7G (Alle **g**leichaltrigen Schüler\*innen haben zum **g**leichen Zeitpunkt bei der **g**leichen Lehrperson im **g**leichen Raum mit den **g**leichen Mitteln das **g**leiche Ziel **g**ut zu erreichen).